

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 96	S. 207	Innsbruck, April 2010
---------------------------------	---------	--------	-----------------------

III. BUCHBESPRECHUNG

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 96	S. 207	Innsbruck, April 2010
---------------------------------	---------	--------	-----------------------

Ruprecht DÜLL, Barbara DÜLL-WUNDER (2008): **Moose einfach und sicher bestimmen.** Ein illustrierter Exkursionsführer zu den Arten Deutschlands und angrenzender Länder. Mit zahlreichen Farbfotos und Zeichnungen, gebunden, 11,5 x 18 cm, Quelle & Meyer, Wiebelsheim, 471 pp., ISBN 978-3-494-01427-2, ca. € 25,70.

In gleichem Format und ähnlicher Ausstattung wie das „Taschenlexikon der Pflanzen Deutschlands“ (DÜLL R., KUTZELNIGG H., 2005) oder das „Taschenlexikon der Mittelmeerflora“ (DÜLL R., DÜLL I., 2007) liegt nun als weiteres Produkt dieser handlichen Taschenbücher ein Bestimmungsbuch für die Moose vor, verfasst von dem erfahrenen Bryologen Ruprecht Düll (Koautor ist seine Tochter Barbara), ehemals Professor an der Universität Duisburg. Wer Dülls frühere „Exkursionstaschenbücher der Moose“ kannte wird im vorliegenden Band viele Textpassagen wiederfinden, auch die Schwarz-Weiß-Zeichnungen in Tafelform (zum Teil nach Limpricht, Schimper u.a. Autoren) sind vorhanden und zur Bestimmung mit Hilfe einer guten Lupe notwendig. Neu sind in jedem Fall die zahlreichen, dem Kleinformat angepassten Farbfotos vom natürlichen Standort, die aufgrund ihres Miniformates nicht immer die wesentlichen Merkmale zeigen. In jedem Fall ist das Taschenlexikon ein Bestimmungsbuch (immerhin umfasst der Schlüssel nach Luppenmerkmalen fast 70 Seiten!) und kein Bildatlas! Im ausführlichen Einleitungskapitel mit Hinweisen zur Morphologie, Ökologie, Schutzwürdigkeit und Forschungsgeschichte sind vor allem die Abschnitte zur Verbreitung, Standortökologie und Vergesellschaftung lesenswert. In den Begleittexten zu den behandelten Arten findet sich neben der morphologischen Beschreibung viel Wissenswertes, unter anderem eine Erklärung der botanischen Namen, Daten zur Erstbeschreibung, zur Verbreitung und Ökologie sowie unter „Besonderes“ mancher Hinweis zum Nutzen in früherer und heutiger Zeit. Was der Rezessent nicht ganz klären konnte, war der Hinweis auf Schulbuchmose (z.B. *Climacium dendroides*, *Atrichum undulatum* oder *Rhytidiodelphus squarrosus*, wären diese für den Unterricht geeignet?). Der dichotome Bestimmungsschlüssel führt zum Teil zu Familien, aber auch zu Gattungen oder direkt zu einzelnen Arten, sollte dem mit Moosen bereits Vertrauten dennoch keine Schwierigkeiten machen. Insgesamt sind von den ca. 1000 bekannten Moosarten Deutschlands 282 ausführlicher (mit Bild) behandelt, nahe verwandte Sippen sind nur beschrieben, sodass insgesamt ca. 500 Arten im Buch aufgeführt werden. Ihre Anordnung nach Familien folgt der gängigen Systematik. Ein knappes, nicht immer ganz aktuelles Literaturverzeichnis und das Register samt Synonyma bilden den Anhang des informativen Taschenbuches, welches die reiche Felderfahrung des Erstautors widerspiegelt. Ob mit dem preiswerten Taschenlexikon neue Freunde für die Bryologie gewonnen werden, bleibt abzuwarten.

Georg Gärtner (Innsbruck)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 207](#)